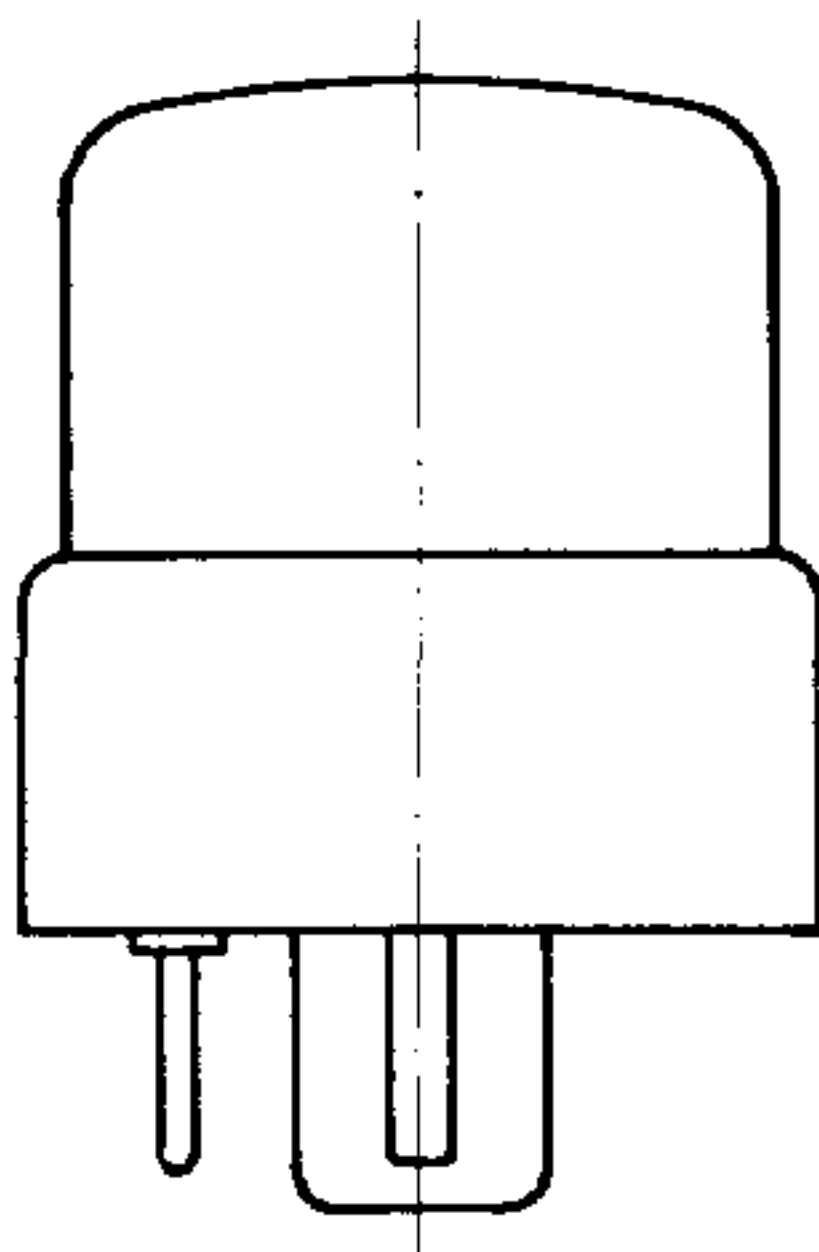
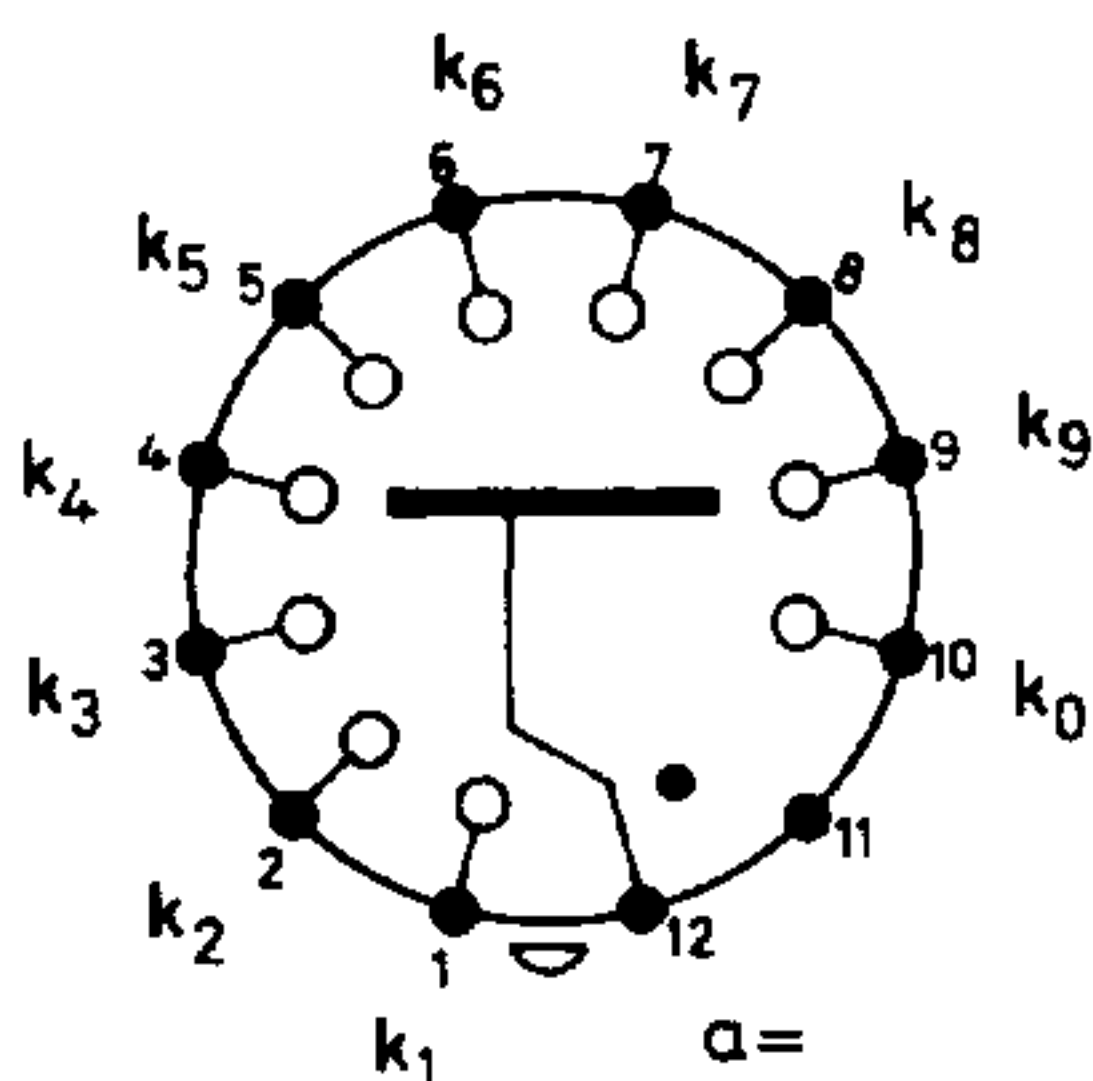




Ziffernanzeigeröhre

GN5
GN5A
- Vorläufig -



Gewicht ca.

1. Betriebswerte für Gleichspannung¹⁾

Anodenbetriebsspannung	U_{Ba}	200	250	300	400	V
Anodenwiderstand	R_a	18	33	47	75	k Ω
Katodenstrom	I_k	3,5	3,5	3,5	3,5	mA

2. Grenzwerte

Minimale Speisespannung	U_{Bmin}	200	V
Minimale Löschspannung	U_{emin}	100	V
Maximaler Anodenstrom	I_{amax}	5	mA
Minimaler Anodenstrom	I_{amin}	2,5	mA

3. Besondere Hinweise

Als Speisespannung soll die höchste im Gerät verfügbare Spannung mit einem entsprechend bemessenen Anodenwiderstand verwendet werden, um die Unterschiede im Strom und damit in der Helligkeit infolge Streuung und Lebensdauer der Röhre möglichst gering zu halten.

Die Schaltung soll so ausgelegt sein, daß die nicht betriebenen Katoden entweder abgeschaltet sind oder auf ein Potential gelegt werden, daß sie nicht als Anoden gegenüber der betriebenen Katode wirken können.

Die Katode Nr. 1 ist so ausgelegt, daß die Verwendung eines Ausgleichwiderstandes zur Begrenzung des Stromes an dieser Katode entfällt.

1) Die Röhre darf nicht ohne Anodenwiderstand betrieben werden.

Zur Erreichung einer langen Lebensdauer sollen die Katoden wechselweise betrieben werden. Ist ein Dauerbetrieb unvermeidlich, sollte mindestens einmal innerhalb 24 Stunden ein Umschalten auf eine andere Katode erfolgen.

Die GN 5 hat zur Erhöhung des Kontrastes einen rot eingefärbten Röhrenkolben, während die GN 5 A einen Klarglaskolben hat, für den äußere Filter verwendet werden können.



